

## Stadtmusik Frauenfeld

**Grosser Empfang: «Frauenfelds musikalische Botschafter»**

Empfang der Stadtmusik Frauenfeld



Adjutant, Ord.61: Kurt .F. Sieber. Warf sich nach 17 Jahren wieder in sein Tenue «Empfang», und alles passte perfekt

Umrahmt wurde der Anlass am Sonntag in der Konvikthalle von der Wyberg Musig und der Jugendmusik Frauenfeld, die Fähnriche der Frauenfelder Vereine sorgten für ein prächtiges Bild beim Empfang, und nach der Empfangsrede durch Anders Stokholm gab es für alle einen Apéro.

**So sehen Sieger aus!**

**Die Stadtmusik Frauenfeld hat sich am Wochenende beim eidgenössischen Musikfest in Montreux in ihrer Kategorie den fantastischen 2. Platz erspielt und damit einen weiteren Glanzpunkt in ihrer Erfolgsgeschichte gesetzt!**

Das alle fünf Jahre stattfindende eidgenössische Musikfest ist ein Anlass der Superlative. In Montreux werden an den beiden Wochenenden vom 10./11./12. Juni und 18./19. Juni mehr als 500 Formationen erwartet. Das Organisationskomitee rechnet insgesamt mit 26 000 Musikern und bis zu 220 000 Besuchern.

Nach intensiven Vorbereitungen machte sich am Freitagnachmittag auch die

Stadtmusik Frauenfeld auf den Weg nach Montreux, um sich dem musikalischen Wettbewerb zu stellen.

Der regnerische Samstagmorgen begann mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor Dirigent Thomas Fischer das fast 60-köpfige Orchester im Einspiellokal auf den bevorstehenden Konzertvortrag einstimmt. Um 11.10 Uhr galt es dann Ernst. In der Kategorie «Konzertmusik – Harmoniebesetzung» der ersten Stärkeklasse präsentierte die Stadtmusik im Casino Montreux zuerst das Aufgabenstück «La Corrida de Torros» des Komponisten Mario Bürki. Nach dem 15-minütigen Werk folgte das Selbstwahlstück «Zenith of the Maya» von Satoshi Yagisawa, das die Stadtmusik bereits am Casinokonzert vom 16. April dem Publikum präsentieren durfte. Beide Vorträge gelangen sehr gut, so dass man gespannt der Jurybewertung entgegenfieberte. Mit insgesamt 182.67 von maximal 200 Punkten und Aussagen wie «toller Orchesterklang, tolle Solisten, tolle Dramaturgie und grosse musikalische Qualität» wurde der Auftritt der Stadtmusik Frauenfeld belohnt.

Mit der Parademusik, präsentierte sich die Stadtmusik nachmittags um 15.00 Uhr den zahlreichen Besuchern auf der Grande Rue mit dem «Bundesrat Gnägi-Marsch».

Es ist die musikalische, künstlerische, emotionale Seite: Die Stadtmusik Frauenfeld hat es verstanden, mit ihrer Musik die Herzen des Publikums zu berühren. Da und dort wurden nach dem Konzertvortrag versteckte Tränen wegewischt. Und nichts zeigt dies besser als das Schlusswort der Jury, die ihre Bewertung mit folgenden Worten zusammenfasste: «Merci pour ce moment de musique!» Ein Tag für Sieger, tatsächlich!

*Jürg Roost und (as)*



Anders Stokholm begrüsst Präsident Jürg Roost



Die Wyberg Musig

